

RAL e. V.

Jubiläumsfeier 100 Jahre

Nachhaltigkeitsbericht

Berlin, 8. Juli 2025

Nachhaltig feiern – denn die Zukunft ist auch eingeladen

RAL ist die Vergabestelle für das Umweltzeichen Blauer Engel. Anfang 2025 wurden die Vergabekriterien des Blauen Engel für Veranstaltungen (DE-UZ 236) veröffentlicht. Das Umweltzeichen setzt Maßstäbe für nachhaltige Veranstaltungen. Bei der Jubiläumsfeier richtete sich RAL nach den Vergabekriterien des neuen Umweltzeichens und gewann dadurch wertvolle Erkenntnisse über deren praktische Umsetzung. Auch wenn eine Selbstzertifizierung nicht möglich ist, wurde doch angestrebt, die Anforderungen zu erfüllen und eine fundierte Grundlage für zukünftige Veranstaltungen zu schaffen.

Darüber hinaus wurden im Zuge eines Maßnahmenplans übergeordnete Nachhaltigkeitsziele festgelegt, die im Folgenden ausgewertet werden. Die Umsetzung des nachhaltigen Veranstaltungsmanagements wurde von der Agentur familie redlich AG begleitet, die den Maßnahmenplan gemeinsam mit RAL entwickelt hat, um eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Veranstaltung zu realisieren.

Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement (nach DE-UZ 236)

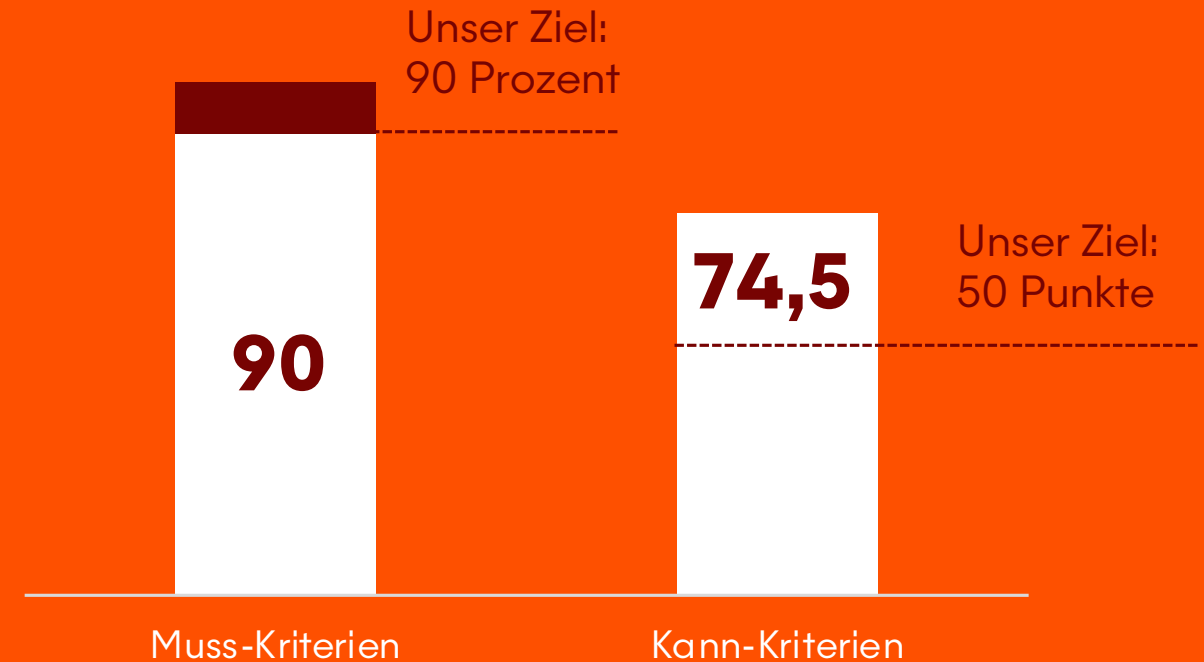
Ziel

Wir möchten **90 Prozent** der anwendbaren „**Muss-Kriterien**“ erfüllen und mit den „**Kann-Kriterien**“ mindestens **50 Punkte** erreichen.*

Hinweis: Die Definition der Zielgrößen und die Ausarbeitung des Maßnahmenplans erfolgten zu einem Zeitpunkt, als die Projektplanung bereits angelaufen war. Daher war frühzeitig erkennbar, dass eine vollständige Umsetzung aller anwendbaren Muss-Kriterien im gegebenen Rahmen nicht realistisch sein würde. Dennoch wurde bewusst ein ambitioniertes Zielniveau von 90 % angestrebt, um den eigenen Anspruch an die Nachhaltigkeit zu unterstreichen.

** Für eine Zertifizierung mit dem Blauen Engel für Veranstaltungen müssten alle anwendbaren Muss-Kriterien erfüllt und mindestens 46 Punkte durch die Umsetzung von Kann-Kriterien erreicht werden.*

Ergebnis



Es wurden **90 %** der anwendbaren Muss-Kriterien und **74,5 Punkte** durch die Erfüllung der Kann-Kriterien erreicht. Somit haben wir unsere Zielsetzung erreicht und teilweise sogar übertroffen.

Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Ziel



Es werden Umweltwirkungen der Veranstaltung in den Bereichen **Energieverbrauch, Mobilität, Catering, Unterkunft** sowie **Papierverbrauch** und **Druckerzeugnisse** quantifiziert, bewertet und für zukünftige Veranstaltungen dokumentiert.

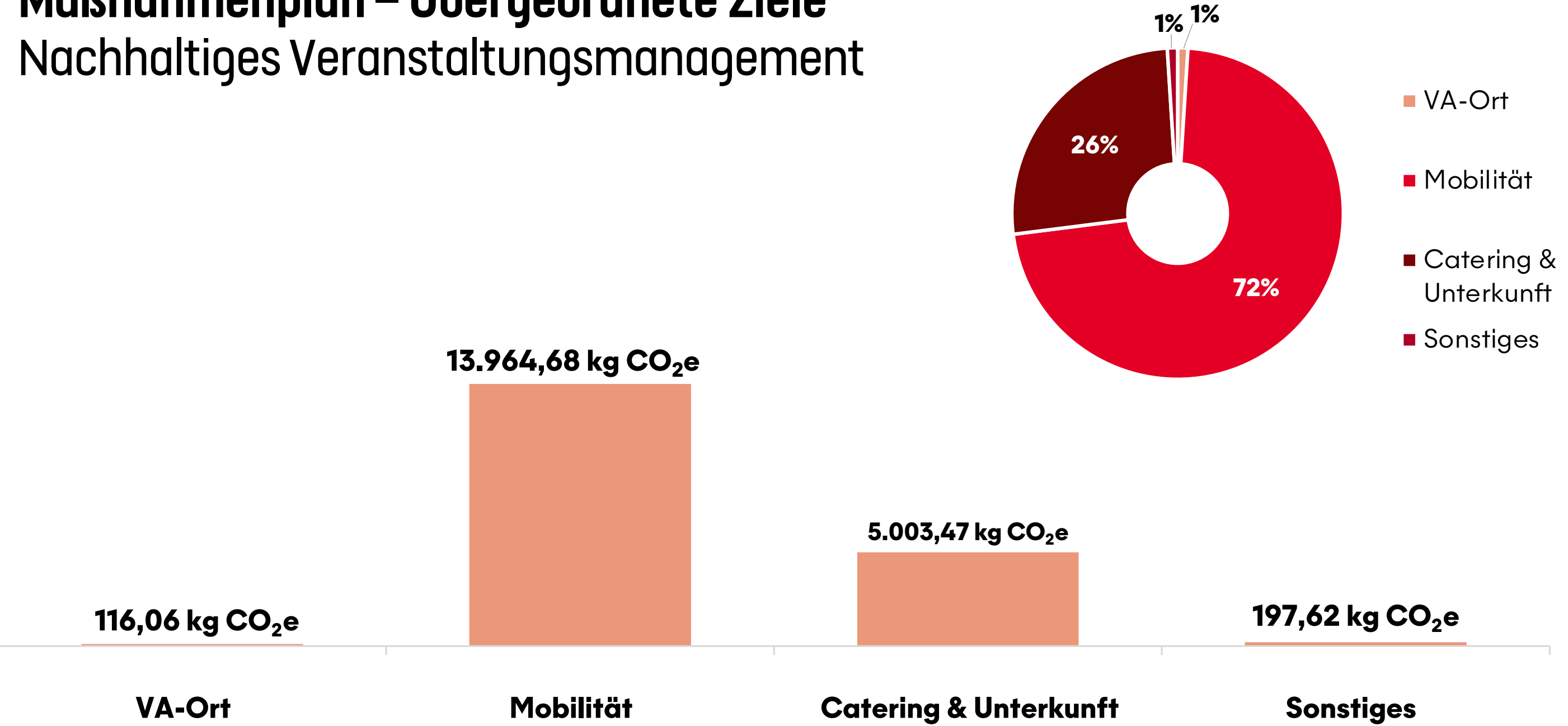
Ergebnis



Die in diesem Projekt erfassten Treibhausgas-relevanten Prozesse führten zu einem ökologischen Fußabdruck von **19.281,85 kg CO₂-Equivalenten**. Diese Emissionen werden über das Projekt **MoorFutures** durch die **Wiedervernässung von Moorflächen** in Brandenburg kompensiert – ein regionales Klimaschutzvorhaben mit dauerhaftem, nachweisbarem Umweltnutzen. Für zukünftige Veranstaltungen sind zudem **Einflussfaktoren** nun verdeutlicht und entsprechende Maßnahmen geschärft, sodass Umweltwirkungen weiter reduziert werden können.

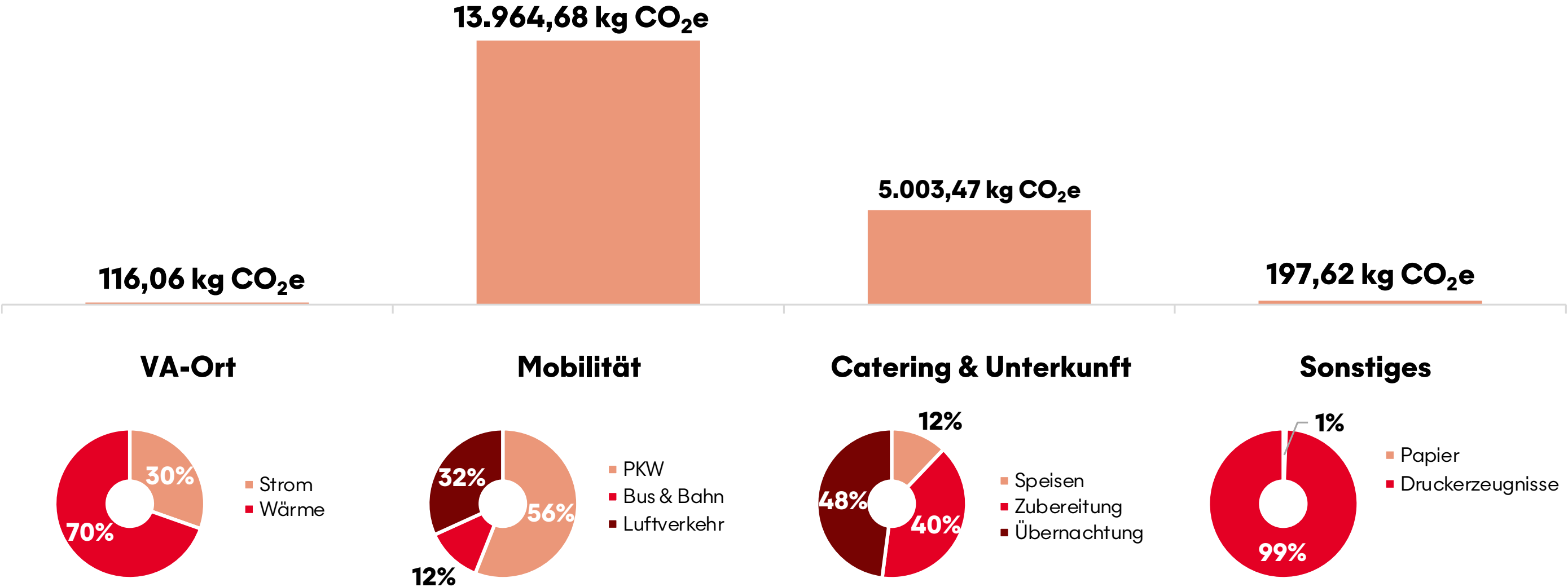
Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement



Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement



Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Mobilität

Ziel



Umsetzung einer No-Flight-Policy innerhalb Deutschlands für Teilnehmende, Mitarbeitende und Aktive



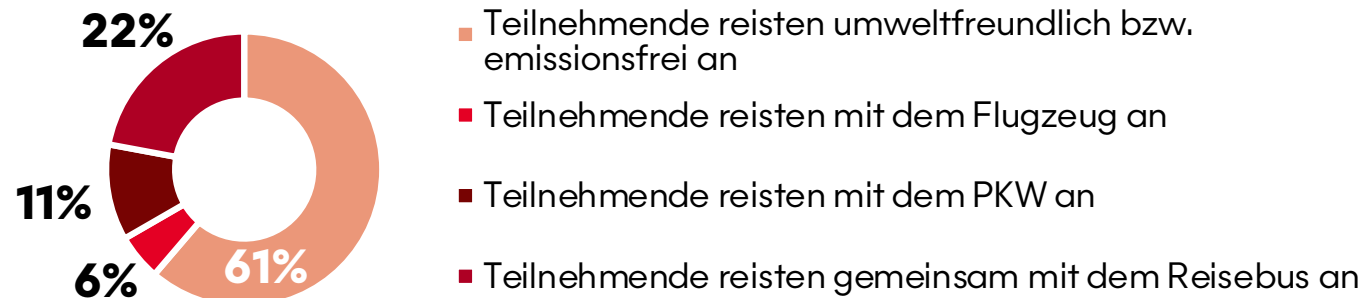
70 % aller Teilnehmenden reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder emissionsfrei per Rad oder zu Fuß an.

Ergebnis

Die Ziele konnten nicht in vollem Umfang erreicht werden. Mitarbeitende und Aktive reisten größtenteils umweltfreundlich an und verzichteten gänzlich auf Flugreisen.

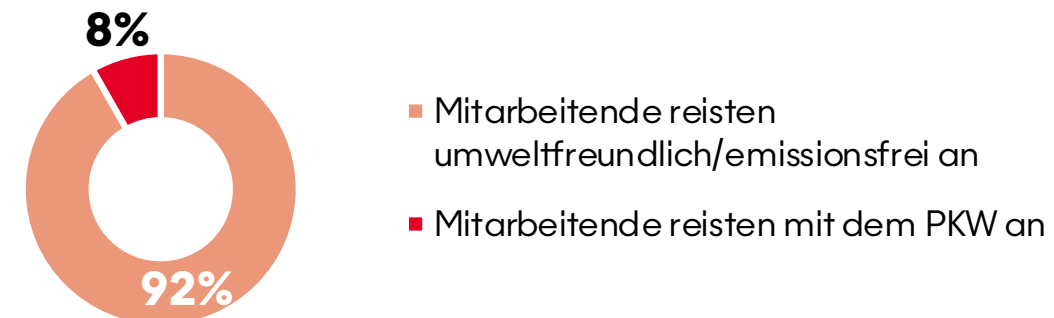
In der Gesamtbetrachtung reisten **69,71 % aller Beteiligten** mit dem ÖPNV oder emissionsfrei an.

222 Teilnehmende Gäste



61,26 % der Gäste reisten mit dem ÖPNV oder emissionsfrei an.

85 Mitarbeitende



91,76 % der Mitarbeitenden reisten mit dem ÖPNV oder emissionsfrei an.

Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Catering

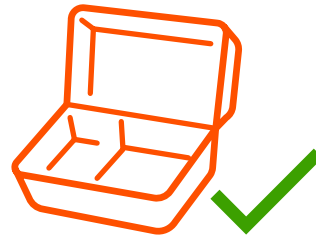
Ziel



100 % vegetarisch-vegane Verpflegung



Umfassende **Minimierung von Lebensmittelabfällen** (höchstens 10 % des Gesamtgewichts der Mahlzeiten)



Umverteilungsquote übriggebliebener Speisen: **100 %**

Ergebnis

- Es wurden **ausschließlich vegetarische und vegane** Speisen angeboten.
- Das Gesamtgewicht der ausgegebenen Mahlzeiten betrug rund 200 kg. Daraus ergaben sich lediglich **6 kg Abfälle**, was einem Anteil von **nur 3 %** entspricht. Das angestrebte Ziel wurde damit nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen.
- Übrig gebliebenes Fingerfood wurde zur **Crew-Verpflegung** genutzt, während Lebensmittelreste zu **Soßen verwertet** werden konnten. Der tatsächliche Abfall wurde zudem vom Caterer zur Produktion von **Bio-Gas** verwendet.
- Die Umverteilung der Speisen konnte zu **100 %** sichergestellt werden.

Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Lieferketten

Ziel



Alle **relevanten Gewerke** (Location, Catering, Messebau) verpflichten sich mit Unterzeichnung des **Sustainability Riders** zur Umsetzung und Unterstützung der festgelegten Maßnahmen.

Ergebnis

Die Dienstleister für die Bereiche **Ausstellung, Branding, Technik, Veranstaltungsdurchführung, Personal und Catering** unterzeichneten den Sustainability Rider und unterstützten aktiv die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Zukünftig wird das Nachhaltigkeitskonzept vor Umsetzungsbeginn erstellt, sodass auch die Location ausreichend Vorlaufzeit zur Abstimmung und Unterzeichnung der Vereinbarung hat.

Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Zufriedene Gäste

Ziel



Die **Gästezufriedenheit** zur Jubiläumsfeier liegt durchschnittlich bei **4,5 von 5 Punkten**.

Ergebnis

An der Umfrage haben 83 Gäste teilgenommen (Rücklaufquote 37 %). Das angestrebte Ziel wurde mit einem Mittelwert von **4,09 Punkten** nicht erreicht, trotz dessen ist es ein positives Endergebnis.

Die Rücklaufquote liegt im üblichen Bereich für freiwillige Umfragen, dennoch schränkt dies die Repräsentativität der Ergebnisse etwas ein. Zukünftig sollen verstärkt Maßnahmen ergriffen werden, um eine höhere Beteiligung zu erreichen.

Die Umfrage liefert **wertvolle Erkenntnisse**: Wir haben zahlreiche konstruktive Hinweise, viel Lob sowie hilfreiche Kritik erhalten, die wir ernst nehmen und in die Planung künftiger Veranstaltungen einfließen lassen werden.

Maßnahmenplan – Übergeordnete Ziele

Zusammenfassung

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement (nach DE-UZ 236)	Mobilität	Catering	Lieferketten
Erfüllung von 90 % Muss-Kriterien und mind. 50 Punkte über Kann-Kriterien	Umsetzung No-Flight-Policy innerhalb Deutschlands für Teilnehmende, Mitarbeitende und Aktive	100 % vegetarisch-vegane Verpflegung	Unterzeichnung des Sustainability Riders durch alle relevanten Gewerke
Umweltwirkungen quantifizieren, bewerten und für zukünftige Veranstaltungen dokumentieren	Anreise emissionsfrei/mit ÖPNV bei mind. 70 % aller Teilnehmenden	Umfassende Minimierung von Lebensmittelabfällen (höchstens 10 % des Gesamtgewichts der Mahlzeiten) Umverteilungsquote übrig-gebliebener Speisen: 100 %	Zufriedene Gäste Durchschnittliche Gästezufriedenheit bei 4,5 von 5 Punkten.

Zusammenfassung

Für die Veranstaltung haben wir uns ambitionierte und konkrete Nachhaltigkeitsziele gesetzt – mit dem klaren Anspruch, Verantwortung zu übernehmen und eine möglichst umweltfreundliche Umsetzung zu realisieren. Von den insgesamt neun übergeordneten Zielen im Maßnahmenplan konnten wir fünf gänzlich erreichen. V. a. konnten die Ziele zum DE-UZ 236 erfolgreich umgesetzt werden. Damit wurden zentrale Vorhaben verwirklicht und wichtige Fortschritte erzielt.

Besonders erfreulich ist, dass wir mit der Auswertung eine fundierte Grundlage und wertvolle Referenzwerte, insbesondere Mobilitäts- und Verbrauchsdaten, für zukünftige Veranstaltungen schaffen konnten. Diese bilden die Basis, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln. Im Rahmen unserer Möglichkeiten ist es gelungen, die Veranstaltung umweltfreundlicher zu gestalten und nachhaltige Aspekte in vielen Bereichen wirksam zu integrieren. Das Ergebnis ist insgesamt zufriedenstellend, und wir freuen uns darauf, die erkennbaren Potenziale weiter zu erschließen und in kommenden Veranstaltungen noch konsequenter umzusetzen.

Blauer Engel für Veranstaltungen (DE-UZ 236)

Anwendung und Umsetzung der Vergabekriterien

Im Folgenden werden sämtliche Muss- sowie anwendbare, umgesetzte Kann-Kriterien bewertet. Diese bilden die Basis zur Bewertung der Zielerreichung (s. Seite 3).

3.2

Grundsätzliche Anforderungen an Zeichennehmer

(familie redlich AG)

- 3.2.1 Leitbild
- 3.2.2 Beauftragte:r für nachhaltige Veranstaltungen
- 3.2.3 Schulung der Mitarbeitenden
- 3.2.4 Mobilitätsmanagement
- 3.2.5 Strom aus erneuerbaren Energien
- 3.2.6 Papierwaren im internen Gebrauch
- 3.2.7 Druckwerke des Unternehmens
- 3.2.8 Elektro- und Elektronikgeräte für den Bürogebrauch
- 3.2.9 Reinigungsmittel
- 3.2.10 Hygienepapiere
- 3.2.11 Abfalltrennung
- 3.2.12 Bewerbung von nachhaltigen Veranstaltungen
- 3.2.13 Information von Partnerunternehmen

3.2.1 Leitbild

MUSS

Anforderungen

- ▼ Ein durch die Geschäftsführung beschlossenes und unterzeichnetes (Unternehmens-)Leitbild, das die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit (vor allem in Bezug auf Veranstaltungsorganisation) darlegt, wurde veröffentlicht.

Umsetzung

- ▼ Auszüge der Nachhaltigkeitsstrategie von familie redlich sowie ausgewählte Nachhaltigkeitsziele sind auf der Unternehmens-Website veröffentlicht, gleiches gilt für zwei Selbstverpflichtungen.
- ▼ Darüber hinaus sind diverse weitere Selbstverpflichtungen sowie die vollständige Nachhaltigkeitsstrategie mit den Unterschriften aller Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung im digitalen Agenturhandbuch veröffentlicht.

3.2.2

Beauftragte:r für nachhaltige Veranstaltungen

MUSS

Anforderungen

- ▼ Ein:e Mitarbeiter:in sowie ein:e Stellvertreter:in sind als Beauftragte:r für nachhaltige Veranstaltungen bestimmt (verantwortlich für Schulung der Mitarbeitenden, Zertifizierungen und andere qualitätssichernde Maßnahmen).



Umsetzung

- ▼ familie redlich beschäftigt eine Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie eine Nachhaltigkeitsmanagerin Event, die gemeinsam für die genannten Themen verantwortlich sind.

3.2.3

Schulung der Mitarbeitenden

MUSS

Anforderungen

Schulung der Mitarbeitenden:

▼ a) Beauftragte:r für nachhaltige Veranstaltungen: Qualifikation für die Handhabung des UZ

n/a

▼ b) Alle Hauptverantwortlichen für Veranstaltungen: Inhalte und Anforderungen des UZ

n/a

▼ c) Alle Mitarbeitenden: Allgemeine Informationen zum UZ sowie Aufforderung zur Zielunterstützung

n/a

▼ d) Ggf. Nachschulungen für Beauftragte:n für nachhaltige Veranstaltungen

n/a

Umsetzung

- ▼ Entfällt, da keine reelle Zertifizierung erfolgt.
- ▼ familie redlich beschäftigt eine Nachhaltigkeitsmanagerin Event. Alle am Projekt beteiligten Personen wurden umfänglich zum UZ informiert und wirken bei der Umsetzung der Maßnahmen mit.
- ▼ Im Rahmen des mehrdimensionalen Nachhaltigkeitsmanagements der Agentur werden entsprechende Handlungsleitlinien und Maßnahmen im Eventbereich umgesetzt. Zudem wird auf Basis bestehender Verträge mit anderen Kunden der BMUKN-Leitfaden zur nachhaltigen Veranstaltungsorganisation angewendet. Eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitspraktiken ist somit gegeben.

3.2.4

Mobilitätsmanagement

MUSS

Anforderungen

Information und Motivation der Mitarbeitenden zu klimabewusster Mobilität (Arbeitswege und Geschäftsreisen):

- ▼ Information und Kommunikation
- ▼ Aktive Unterstützung z. B. durch sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder, Bereitstellung von Pumpe und Werkzeug, Plattformen für Fahrgemeinschaften, Dienst- bzw. Lastenfahrräder, Zuschuss zu oder Übernahme von Kosten der ÖPNV-Monatskarte, Homeoffice-Regelungen, Videokonferenzen
- ▼ Maßnahmen zur Vermeidung von Inlands- und Kurzstreckenflügen (< 700 km)



Umsetzung

- ▼ [fr-Website](#) informiert Mitarbeitende und Besucher:innen über die Anreise via ÖPNV.
- ▼ Zuschuss zum Deutschlandticket vorhanden, mobiles Arbeiten und Homeoffice umfassend möglich, Videokonferenzen standardmäßig etabliert
- ▼ Verpflichtende Reiserichtlinie definiert die zulässigen Verkehrsmittel bei Geschäftsreisen innerhalb und außerhalb Berlins – formuliert auch explizit den Anspruch, auf Flüge innerhalb Deutschlands sowie für einfache Strecken < 500 km zu verzichten (Abweichungen sind im Rahmen des Buchungsprozesses schriftlich zu begründen)

3.2.5

Strom aus Erneuerbaren Energien

MUSS

Anforderungen

- ▼ 100 % des verbrauchten Stroms im alltäglichen Betrieb stammt aus erneuerbaren Energiequellen.



Umsetzung

- ▼ Das Bürogebäude befindet sich auf einer landeseigenen Liegenschaft, der Strombezug erfolgt zentral über den Rahmenvertrag des Landes Berlin – lt. Hausverwaltung stammt der Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Bestätigung erfolgte mündlich.

3.2.6

Papierwaren im internen Gebrauch

MUSS

Anforderungen

- ▼ Büropapiere tragen ein Umweltzeichen nach ISO 14024.

(✓)

Umsetzung

- ▼ Die Nutzungsquote für Blauer-Engel-Papier beträgt derzeit rund 90 % (v. a. Steinbeis No. 4) – aufgrund der Materialanforderungen insbesondere aus den kreativen Gewerken (v. a. hinsichtlich Weißegrad und Druckqualität hochauflösender Bilder) ist dies die maximal erreichbare Quote.

3.2.7

Druckwerke des Unternehmens und zur Unternehmenskommunikation

MUSS

Anforderungen

- ▼ **Bei Druck im Unternehmen:** Das Papier der Druckwerke trägt ein Umweltzeichen nach ISO 14024.
- ▼ **Druckaufträge an Druckereien:** Werden in entsprechend qualifizierten Druckereien nach den Anforderungen einer ISO 14024 Umweltzeichen-Richtlinie für Druckerzeugnisse erstellt, zertifiziert und entsprechend gekennzeichnet.

X

Umsetzung

- ▼ familie redlich produziert regelmäßig nur Kleinstmengen (Briefpapier, Visitenkarten etc.); eine Umstellung auf Blauer-Engel-Papier bzw. entsprechend zertifizierte Druckereien ist angedacht (z. B. Umweltdruckerei oder Oktoberdruck), wurde jedoch noch nicht umgesetzt.

3.2.8

Elektro- und Elektronikgeräte für den Bürogebrauch

MUSS

Anforderungen

- ▼ Neu angeschaffte Hardware ist energiesparend (z. B. TCO certified) oder trägt ein Umweltzeichen nach ISO 14024.

X

Umsetzung

- ▼ Die familie-redlich-Peripherie ist u. a. aus Gründen der Informationssicherheit und aufgrund der Lebenszykluskosten heute und in Zukunft weit überwiegend auf Apple-Geräte ausgerichtet; Apple hat (mutmaßlich aufgrund eigener Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards) jedoch seit langer Zeit für keines der vermarkteten Geräte eine TCO- oder Blauer-Engel-Zertifizierung angestrebt, hier ist auch perspektivisch mit keiner dahingehenden Anpassung zu rechnen.

3.2.9

Reinigungsmittel

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Mindestens drei der verwendeten Produkte (Handspülmittel, Reiniger für Spülmaschinen, Waschmittel, Allzweckreiniger) tragen ein Umweltzeichen gem. ISO 14024.
- ▼ b) Bei externem Reinigungsunternehmen: Entsprechende Anforderungen sind in die Ausschreibungsunterlagen integriert.



Umsetzung

- ▼ Zur Reinigung von Geschirr werden ausschließlich ökologische Reinigungsmittel und Spülmaschinentabs verwendet.
- ▼ Der derzeitige Dienstleistungsvertrag läuft noch, eine Integration der Anforderungen ist für die nächste Neubeauftragung vorgesehen.

3.2.10

Hygienepapiere

MUSS

Anforderungen

- ▼ Die im Büro verwendeten Hygienepapiere tragen ein Umweltzeichen nach ISO 14024 oder sind nachweislich aus 100 % Recyclingpapier.



Umsetzung

- ▼ Toilettenpapier: Blauer Engel
- ▼ Papierhandtücher: Blauer Engel
- ▼ Küchenrolle: Blauer Engel

3.2.11

Abfalltrennung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Abfälle werden in Übereinstimmung mit § 9 KrWG getrennt und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Gefährliche Abfälle (z. B. Energiesparlampen, Bildschirmgeräte, Batterien, etc.), Elektrogeräte sowie Toner und Farbpatronen werden getrennt gesammelt und in geeigneter Weise der Entsorgung zugeführt.



Umsetzung

- ▼ Trennung der Büroabfälle erfolgt entsprechend der vorhandenen Behälter auf dem Gewerbehof: Pappe/Papier/Kartonage, Leichtverpackungen, Glas, Restmüll
- ▼ Gefährliche Abfälle werden separat gesammelt und turnusmäßig einer fachgerechten Entsorgung zugeführt (durch Dienstleister).

3.2.12

Bewerbung von nachhaltigen Veranstaltungen in der Außenkommunikation

MUSS

Anforderungen

- ▼ Aktive Bewerbung nachhaltiger Veranstaltungen für Kund:innen im Produktportfolio, im Marketing und bei Akquisitionen; Verwendung des Umweltzeichens Blauer Engel im Marketing und bei Akquisitionen

n/a

Umsetzung

- ▼ Kriterium (noch) nicht anwendbar, da keine reelle Zertifizierung erfolgt.

3.2.13

Information von Partnerunternehmen

MUSS

Anforderungen

- ▼ Ständige Kooperationspartner:innen (z. B. Catering, Locations, Messebau, Veranstaltungstechnik) werden über den Erwerb des Blauen Engel für Veranstaltungen informiert sowie aufgefordert, auch ihrerseits Umweltmaßnahmen umzusetzen oder ein geprüftes Umweltmanagement oder eine Zertifizierung anzustreben (Blauer Engel, EMAS, Ökoprofit, ISO 14001 o. a.).

n/a

Umsetzung

- ▼ Kriterium (noch) nicht anwendbar, da keine reelle Zertifizierung erfolgt.

3.3

Kriterien für Veranstaltungen

3.3.1 Mobilität und Klimaschutz

3.3.2 Unterkünfte

3.3.3 Permanente Veranstaltungsstätten

3.3.5 Beschaffung, Material und Abfallmanagement

3.3.6 Gastronomie

3.3.7 Kommunikation

3.3.8 Soziale Aspekte

3.3.9 Veranstaltungstechnik

3.3.1 Mobilität und Klimaschutz

3.3.1.1

Anreisemöglichkeit ohne PKW

MUSS

Anforderungen

- ▼ ÖPNV-Entfernung zum nächsten Fernbahnhof: max. 2 Stunden
- ▼ Ab 100 Teilnehmende: Angebot VA-Kombi-Ticket (inkl. City-Option)
- ▼ *alternativ: Angebot emissionsarmer Sammel-Shuttles oder Shared Mobility (Leihräder, E-Scooter u. ä.)*



n/a

Umsetzung

- ▼ Das Futurium ist zu Fuß vom Hauptbahnhof Berlin aus erreichbar.
- ▼ Den Teilnehmenden wurde das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn aktiv angeboten, welches eine City-Option enthält.

3.3.1.2

Kommunikation klimaschonender An-/Abreise

MUSS

Anforderungen

- ▼ Aufforderung und Information zur klimaschonenden An-/Abreise (u. a. Wegbeschreibung und Fahrplan Fernverkehr/ÖPNV, Weglängen, barrierefreie Anreise, Kompensationsanbieter bei Flugreisen)



Umsetzung

- ▼ Alle Teilnehmenden wurden über die Möglichkeiten einer umweltfreundlichen An-/Abreise informiert und dazu aufgefordert, entsprechende Angebote anzunehmen.
- ▼ Nutzbare Verkehrsmittel, Weglängen, Informationen zur barrierefreien Anreise und Hinweise auf Mobilitätsplattformen sowie -Apps für den Abruf individueller Verbindungen wurden über die Veranstaltungs-Website kommuniziert.
- ▼ Für Reisen mit dem PKW/Flugzeug wurden ein CO₂-Rechner sowie ein Anbieter zur Klimaneutralisierung empfohlen.

3.3.1.3

Darstellung des Modal Splits

MUSS

Anforderungen

- ▼ Formulierung konkreter, ambitionierter Ziele und Maßnahmen zum geschätzten Modal Split
- ▼ Verwendung geschätzter Daten zu einer möglichen Veränderung des Reiseverhaltens durch verstärkte Kommunikation und Motivation in Richtung einer umweltfreundlichen Reise
- ▼ Verifizierung der Annahme während der Veranstaltung
- ▼ Erhebung/Dokumentation der Verkehrsmittel der Reise mit einer repräsentativen Befragung



Umsetzung

- ▼ Ziele – über die Anforderungen des UZ hinaus – wurden im Maßnahmenplan auf der Veranstaltungs-Website formuliert und an Teilnehmende kommuniziert.
- ▼ Mit Blick auf geschätzte Daten zum Reiseverhalten wurden unterstützende Maßnahmen/Informationen geteilt sowie verstärkt in der Teilnehmendenkommunikation darauf hingewiesen.
- ▼ Mobilitätsdaten wurden bei der Anmeldung erhoben und vor Ort bei der Akkreditierung verifiziert.

3.3.1.6

No-Flight-Policy

MUSS

Anforderungen

- ▼ Alle Mitarbeitenden, Organisator:innen, Freiwillige, etc. (ausgenommen sind Referent:innen oder Künstler:innen und deren direkte Mitarbeitenden) sind verpflichtet, innerhalb Deutschlands keine Flugreisen durchzuführen. International nur bei Flugdistanzen über 700 km.



Umsetzung

- ▼ Alle Mitarbeitenden, Organisator:innen, Freiwillige, etc. wurden über die Nachhaltigkeitsziele informiert. Zusätzlich unterzeichnete ein Großteil der Dienstleistenden dazu eine Nachhaltigkeitsvereinbarung, den sogenannten Sustainability Rider. Es wurden in diesem Teilnehmendenkreis keine Flugreisen unternommen.

3.3.1.7

Erreichbarkeit der Unterkünfte

KANN

Anforderungen

- ▼ Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ÖPNV; alternativ Sammel-Shuttle (emissionsarm)
- ▼ Wegbeschreibung für Teilnehmende



Umsetzung

- ▼ Das Futurium ist zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ÖPNV von den empfohlenen Unterkünften zu erreichen.
- ▼ Entsprechende Anreiseoptionen wurden auf der Veranstaltungs-Website kommuniziert.

3.3.1.9

Berechnung der Treibhausgas-Emissionen aus der Reisetätigkeit der Beteiligten

MUSS

Anforderungen

- ▼ Berechnung der aus den Reisetätigkeiten aller Beteiligten verursachten Treibhausgas-Emissionen
- ▼ Verwendung der Daten zur Verbesserung der Maßnahmen im Bereich Treibhausgas-Reduktion
- ▼ Beleg der Daten durch eine angemessene, stichprobenartige Erhebung



Umsetzung

- ▼ Daten wurden im Zuge der Anmeldung/vor Ort (bei Teilnehmenden) und per Umfrage (bei Mitarbeitenden) im Detail erhoben.
- ▼ Treibhausgas-Emissionen wurden via CO₂-Eventrechner bilanziert.
- ▼ Ergebnisse werden für Maßnahmen THG-Reduktion bei zukünftigen Veranstaltungen dokumentiert.

3.3.1.10

Keine Parkmöglichkeiten für PKW

KANN

Anforderungen

- ▼ Keine Parkmöglichkeiten für motorisierten Individualverkehr (Ausnahme: Menschen mit Beeinträchtigung)
- ▼ Das Blockieren von Anwohnerparkplätzen muss verhindert werden.
- ▼ Kommunikative Unterstützung der Maßnahme ist notwendig



Umsetzung

- ▼ Das Futurium hat keine Parkplätze. Es wurden keine Parkplätze explizit für die Veranstaltung eingerichtet.
- ▼ Alle Teilnehmenden wurden dazu über die Veranstaltungs-Website informiert.

3.3.1.11

Veranstaltungsstätte mit öffentlicher Verkehrsanbindung

KANN

Anforderungen

- ▼ Direkte Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- ▼ Kommunikation der Ankunftszeiten/Frequenzen



Umsetzung

- ▼ Das Futurium ist zu Fuß vom Hauptbahnhof Berlin und mit weiteren Verkehrsmitteln gut erreichbar.
- ▼ Aufgrund der frequentierten Abfahrtzeiten wurde auf die Kommunikation dieser verzichtet. Es erfolgte jedoch der Hinweis auf Mobilitätsplattformen und -Apps für den Abruf individueller Verbindungen.

3.3.1.12

Unterstützung und Belohnung einer umweltfreundlichen An- und Abreise

KANN

Anforderungen

Aktive Unterstützung durch:
▼ a) Belohnung, z. B. Verlosungen/Getränkegutscheine
▼ b) Veranstaltungsticket Bahn/Bus
▼ c) Buchung von Bahn- und Bustickets seitens Veranstalter
▼ d) Aktive Organisation zu Fahrgemeinschaften
▼ e) Organisation einer gemeinsamen umweltfreundlichen Anreise der Teilnehmenden
▼ f) Organisation einer gemeinsamen umweltfreundlichen Anreise der Mitarbeitenden
▼ g) Verstärktes Angebot des ÖPNV
▼ h) Kommunikation der besten Radrouten für die Anreise mit dem Fahrrad

✗

(✓)

✗

✗

✓

✓

✗

✓

Umsetzung

▼ Nicht erfolgt
▼ Entfällt, da 3.3.1.1 Kombiticket vorschreibt
▼ Nicht erfolgt
▼ Nicht erfolgt
▼ Organisation für Mitarbeitende via Reisebus
▼ Gemeinsame Anreise der fr-Mitarbeitenden via ÖPNV
▼ Nicht erfolgt
▼ Kommunikation auf der Veranstaltungs-Website

3.3.1.16

Beauftragung von Transportunternehmen

KANN

Anforderungen

- ▼ a) Der Zeichennehmer oder Veranstalter informiert Transportunternehmen bei der Ausschreibung über die Umweltstandards der Veranstaltung und beauftragt jenes mit dem umweltfreundlicheren Fuhrpark.
- ▼ b) Der Zeichennehmer oder Veranstalter beauftragt Transportunternehmen mit einem Umweltleitbild und mind. EURO 6d Fahrzeugen oder alternativen Antrieben.
- ▼ c) Der Zeichennehmer oder Veranstalter beauftragt Transportunternehmen, die für die Veranstaltung nur LKWs mit höchsten Umweltstandards (mautbefreite) einsetzen.



Umsetzung

- ▼ Der eingesetzte Bus für die Anreise der Mitarbeitenden hat die EURO-6d-Norm und ist mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort ausgezeichnet.
- ▼ Nicht erfolgt

3.3.2 Unterkünfte

3.3.2.1

Beherbergungsangebot in Unterkunftsbetrieben mit Umwelt-Zertifizierung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Bevorzugung von Beherbergungsbetrieben mit Umweltzeichen nach ISO 14024, EMAS, ISO 14001
- ▼ Die Wahl anderer Unterkünfte ist zu begründen.

Umsetzung

X

- ▼ Die Buchung der Unterkunft für RAL Mitarbeitende erfolgte noch vor Erstellung des Nachhaltigkeitskonzepts. Die Unterkunft ist nachhaltig engagiert, kann jedoch keine Zertifizierung vorweisen.
- ▼ Empfohlene Unterkünfte für die Gäste verfügen über anerkannte Umweltzeichen im Bereich Tourismus und Gastgewerbe (Green Sign/Green Key), welche jedoch keine Zertifizierungen nach ISO 14024, EMAS oder ISO 14001 sind. Die Unterkünfte wurden aufgrund ihrer Nähe und Anbindung zum Veranstaltungsort ausgewählt.

3.3.2.2

Kommunikation der Maßnahmen der nachhaltigen Veranstaltungen an Unterkunftsbetriebe

MUSS

Anforderungen

- ▼ Information aller Partnerunterkunftsbetriebe und ggfs. weiterer Dienstleister über die Umweltstandards der Veranstaltung
- ▼ Darstellung der Umweltleistungen anhand einer Checkliste, sofern keine Auszeichnung mit einem Umweltzeichen nach ISO 14024, EMAS oder ISO 14001 vorliegt
- ▼ Information der nicht ausgezeichneten Hotels (mit einem Umweltzeichen nach ISO 14024, EMAS oder ISO 14001) über die Möglichkeit der Erlangung einer Umweltauszeichnung (Umweltzeichen nach ISO 14024, EMAS oder ISO 14001)



Umsetzung

- ▼ Alle Gewerke wurden über die Umweltstandards der Veranstaltung informiert (Hinweis Maßnahmenplan, Sustainability Rider).
- ▼ Unterkünfte ohne Auszeichnung haben ihre Umweltleistung anhand einer Checkliste dargelegt.
- ▼ familie redlich informierte alle Partnerunterkunftsbetriebe über die Möglichkeit zur Erlangung einer Umweltauszeichnung.

3.3.2.3

Bewertung der Umweltstandards der Unterkunftsbetriebe

KANN

Anforderungen

Partnerunterkünfte der Veranstaltung werden nach ihrem Umweltstandard je einer der zwei Kategorien zugeordnet:

▼ a) Unterkunftsbetriebe mit Umwelt-Zertifizierung (ISO 14024, ISO 14001 oder EMAS)

▼ b) Unterkunft mit Umweltbezug (sonstiges Umweltzeichen mit externer Überprüfung durch Dritte)

X

Umsetzung

▼ Empfohlene Unterkünfte mit Zimmerkontingenten verfügen über das Umweltzeichen Green Sign oder Green Key.

✓

3.3.3 Permanente Veranstaltungsstätten

3.3.3.1

Kommunikation der Umweltstandards an Veranstaltungsstättenbetreibende

MUSS

Anforderungen

- ▼ Informationspflicht gegenüber der Veranstaltungsstätte zu Umweltstandards; bei fehlender Umweltauszeichnung Nachweis der Umweltleistungen per Checkliste erforderlich



Umsetzung

- ▼ Das Futurium wurde über die Umweltstandards der Veranstaltung informiert und hat sich zu den entsprechenden Punkten geäußert.
- ▼ Die Umweltleistungen wurden über eine Checkliste erläutert.

3.3.3.2

Neu zu errichtende Gebäude

MUSS

Anforderungen

- ▼ Neubauten müssen nachhaltigen Baustandards (DGNB Gold, LEED Gold, BREEAM Excellent, Passivhaus, Plusenergiehaus) entsprechen, ein Nachnutzungskonzept vorlegen und dürfen nicht mit fossilen Brennstoffen beheizt werden; Umbau ist dem Neubau vorzuziehen.



Umsetzung

- ▼ Es wurden für die Veranstaltung keine neuen Gebäude errichtet.

3.3.3.3

Nachhaltige Wasserversorgung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Benötigte Wasserentnahme aus Brunnen oder Reservoirs wird berechnet und an die Kapazitäten der örtlichen Wasserversorgung angepasst.



Umsetzung

- ▼ Es wurde kein Wasser aus einem örtlichen Brunnen oder Reservoir entnommen.

3.3.3.5

Erweiterte Umweltstrategie

MUSS

Anforderungen

- ▼ Ein schriftliches Umweltkonzept und/oder Nachhaltigkeitskonzept ist vorhanden mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung.

Umsetzung

X

- ▼ Das Futurium verfügt lediglich über eine Eigenerklärung zur nachhaltigen Auftragsausführung, ein Umwelt-/ Nachhaltigkeitskonzept wird angestrebt.

3.3.3.7

Dokumentation des energetischen Gebäudestandards

KANN

Anforderungen

- ▼ Ein gültiger und geprüfter Energieausweis (mind. Klasse D) gemäß Gebäudeenergiegesetz ist vorhanden, der deutlich sichtbar im Eingangsbereich platziert ist.



Umsetzung

- ▼ Das Futurium besitzt keine zugeordnete Energieausweisklasse, da es sich bei dem Gebäude nicht um ein Wohngebäude handelt. Es wird weder verpachtet, verkauft oder vermietet.
- ▼ Der Energieverbrauch kann theoretisch der Energieausweisklasse A+ zugeordnet werden.

3.3.3.9

Energiesparende Beleuchtungstechnik in den Veranstaltungsbereichen

KANN

Anforderungen

- ▼ a) Mindestens 80 % der Leuchtmittel (ausgenommen sind Glühlampen, die keinen Ersatz durch Energiesparlampen zulassen) sind energiesparend (LED und/oder Energieeffizienzklasse A).
- ▼ b) Es werden Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren eingesetzt.



Umsetzung

- ▼ Beide Punkte wurden bestätigt. Eine detaillierte Erklärung wäre nachzureichen.

3.3.3.10

Strom aus erneuerbaren Energiequellen

KANN

Anforderungen

- ▼ Der verbrauchte Strom muss gekennzeichnet aus erneuerbaren Energiequellen im Sinne der Richtlinie (EU) 2018/2001 stammen.
- ▼ Der Stromverbrauch muss durch entwertete Herkunftsnachweise belegt sein, eine Doppelvermarktung von erneuerbaren Energien ist auszuschließen.



Umsetzung

- ▼ Das Futurium erzeugt selbst durch Photovoltaik Strom und bezieht Ökostrom. Das entsprechende Zertifikat wäre nachzureichen.

3.3.3.11

Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit Umweltzeichen

KANN

Anforderungen

- ▼ Der Strombezug soll zusätzliche erneuerbare Energieproduktion fördern oder in Energiewendeprojekte investieren und sollte keine vermeidbaren Umweltauswirkungen verursachen.



Umsetzung

- ▼ Der bezogene Strom hat das „ok-power“-Siegel. Das Zertifikat wäre nachzureichen.

3.3.3.12

Betriebseigene Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen

KANN

Anforderungen

- ▼ Eigene Strom-, Warmwasser- oder Raumkühlungserzeugung der Veranstaltungsstätte aus erneuerbaren Energien (z. B. Sonne, Wasser, Wind, Geothermie, Biomasse ohne Holz – außer bspw. Schadholz)



Umsetzung

- ▼ Es werden Solarthermie- und Photovoltaikanlagen genutzt. Das Futurium entspricht einem primärenergetischem Plusenergiehaus.

3.3.3.13

Ein- und Ausschalten von Licht, Heizung und/oder Klimaanlage

KANN

Anforderungen

- ▼ Licht, Heizung und Klimaanlage schalten sich bei geöffneten Fenstern oder dem Verlassen des Seminarraumes oder nach einer bestimmten Untätigkeitszeit automatisch aus.

(✓)

Umsetzung

- ▼ Die entsprechenden Anlagen sind mit Zeitschaltuhren versehen. Ein technischer Nachweis wäre vorzulegen.

3.3.5 Beschaffung, Material und Abfallmanagement

3.3.5.1

Entsorgungskonzept der Veranstaltungsstätte

MUSS

Anforderungen

- ▼ Aktuell gültiges Entsorgungskonzept gemäß Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) und Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) der Veranstaltungsstätte (und eingemieteter Unternehmen) ist vorzulegen
- ▼ Einstufung der Abfälle nach den Vorgaben der Abfallhierarchie (§ 3 Abs. 23 und 26 KrWG)

Umsetzung

X

- ▼ Kein schriftliches Abfallkonzept des Futuriums vorhanden.
- ▼ Der Caterer hat sein Abfallkonzept beschrieben.
- ▼ Abfallmengen wurden dokumentiert.

3.3.5.2

Prüfung und Adaptierung des Entsorgungskonzeptes

MUSS

Anforderungen

a) Veranstaltungsstätten mit Entsorgungskonzept:
▼ Eignungsprüfung Entsorgungskonzept für die VA, ggf. Weitere Maßnahmen

b) Veranstaltungsstätten ohne Verpflichtung zum Entsorgungskonzept:
▼ Erstellung Entsorgungskonzept für die VA mit Schwerpunkt Abfallvermeidung

c) Bei Veranstaltungen im Freien:
▼ Erstellung Entsorgungskonzept für die VA mit Schwerpunkt Abfallvermeidung/Vermeidung von Littering

Ausnahme: Abfallmenge (inkl. Nahrungsmittelabfälle) liegt unter 100 kg



Umsetzung

▼ Die geschätzte und tatsächlich entstandene Abfallmenge beläuft sich auf weniger als 100 kg (fotografische Dokumentation). Dementsprechend wurde von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht.

3.3.5.3

Abfallkennzahlen

MUSS

Anforderungen

- ▼ Prognose der erwarteten Abfallmengen inkl. Erläuterung der Grundlage
- ▼ Erfassung der Abfallmengen nach Fraktionen als Kennzahlen für interne Qualitätsverbesserung

Ausnahme: Abfallmenge (inkl. Nahrungsmittelabfälle) liegt unter 100 kg



Umsetzung

- ▼ Die prognostizierte Abfallmenge belief sich auf deutlich weniger als 100 kg. Dementsprechend wurde von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht.
- ▼ Die Prognose wurde auf Basis von Erfahrungswerten der Dienstleistenden erstellt.

3.3.5.4

Umweltverträgliche Abwasserversorgung von Geschirrmobilen

MUSS

Anforderungen

- ▼ Anschluss an die öffentliche Abwasserentsorgung oder
- ▼ Ausweisen eines Abwasserentsorgungskonzepts

n/a

Umsetzung

- ▼ Entfällt, da keine Geschirrmobile verwendet wurden.

3.3.5.5

Erhebung des Energieverbrauchs und THG Berechnung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Erhebung der Verbrauchsdaten min. für Strom (falls möglich auch Wärme) und Ermittlung THG
- ▼ Verwendung der Daten zur Optimierung und/oder Kompensation



Umsetzung

- ▼ Verbrauchsdaten (Strom, Wärme, Wasser) wurden seitens der Location erhoben.
- ▼ Daten wurden bei der THG-Berechnung berücksichtigt und fließen somit in die CO₂-Kompensation ein.

3.3.5.6

Ressourcenaufwand für Papier/Druck

MUSS

Anforderungen

- ▼ Vorrangig papierlose Kommunikation, weitgehender Verzicht auf Druckerzeugnisse (Einladung, Tagungsmappen etc.)
- ▼ Falls Produktion erforderlich: Minimierung des Ressourcenverbrauchs (Menge, Format, Druckmodus etc.)
- ▼ Schriftliche Information an Aussteller:innen



Umsetzung

- ▼ Kommunikation erfolgte papierlos (per Mail)
- ▼ Bei Papier-Druckerzeugnissen wurden umweltzertifizierte Dienstleistende/Materialien eingesetzt.
- ▼ Keine Aussteller:innen vorhanden

3.3.5.8

Papierqualität von Druckerzeugnissen für die Veranstaltung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Das Papier der (externen) Druckerzeugnisse ist nach ISO 14024 zertifiziert.
- ▼ Aussteller:innen sind über die Anforderungen zu informieren und schriftlich zur Einhaltung angehalten.



Umsetzung

- ▼ Menü- und Moderationskarten sind mit dem Blauen Engel (DE-UZ 195) zertifiziert
- ▼ Nachweis durch Auftragsbestätigung der Umweltdruck Berlin GmbH

3.3.5.9

Digitaldrucke/Werbebanner/Fahnen/Bühnenkulissen für Veranstalter

MUSS

Anforderungen

- ▼ Sämtliche durch Veranstalter beauftragte Digitaldrucke/Werbebanner/Fahnen inkl. Bühnenkulissen müssen PVC- sowie lösemittelfrei sein.



Umsetzung

- ▼ Die Aufträge der Elemente wurden vorgelegt, z. B. elektrostatische Folien 100 % PVC-frei (Nachweis durch Auftragsbestätigung und Info durch Superstuff GmbH).

3.3.5.11

Druckerzeugnisse für die Veranstaltung sind zertifiziert mit dem Umweltzeichen

KANN

Anforderungen

- ▼ Druckerzeugnisse sind nach den Anforderungen des Blauen Engel oder dem EU Ecolabel für Druckerzeugnisse von dafür lizenzierten Druckereien erzeugt und entsprechend gekennzeichnet.



Umsetzung

- ▼ Menü-/Moderationskarten sind mit dem Blauen Engel (DE-UZ 195) zertifiziert; Nachweis durch Auftragsbestätigung der Umweltdruck Berlin GmbH

3.3.5.12

Einschränkung von Give-aways

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Verzicht auf abfallintensive/umweltschädliche Give-aways
- ▼ b) Nur umweltverträgliche, abfallarme Give-aways und Selbstverpflichtung von Sponsoren

Umsetzung

- ▼ Nutzung umweltverträglicher Materialien bei Give-aways: memo Bio-Baumwolltasche (Grüner Knopf, GOTS, Fairtrade und Blauer Engel), RAL Porzellan Tasse (Europäische Produktion, Mahlwerk Manufaktur), regionaler Honig (Imkerei Bell), RAL Farbfächer K7 mit wasserbasierten Lacken, ABC der Kennzeichnung (Heft über Siegel, zertifiziert mit dem Blauen Engel)

3.3.5.13

Give-aways oder Merchandising-Produkte des Veranstalters

KANN

Anforderungen

▼ a) Verzicht auf Give-aways

▼ b) Verzicht auf Merchandising-Produkte

▼ c) Keine Taschen, Rucksäcke, Beutel o. ä.

X

✓

X

Umsetzung

▼ Sechs Artikel wurden als Give-away für das Jubiläumsjahr produziert und bei der VA ausgegeben.

▼ Keine (käuflich erwerbbaaren) Merchandising Produkte

▼ Give-aways wurden in einem gebrandeten Jutebeutel ausgegeben.

3.3.5.14

Neuanschaffung von Bürogeräten im Seminarbereich

MUSS

Anforderungen

- ▼ Anmietung einer Beschaffung vorziehen
- ▼ Bei Beschaffung von Bürogeräten nur energieeffiziente (TCO, UZ nach ISO14024) oder gebrauchte Geräte



Umsetzung

- ▼ Es wurde ausschließlich vorhandene Technik genutzt/gemietet.

3.3.5.16

Reinigung

KANN

Anforderungen

- ▼ Min. drei Produkte mit UZ gem. ISO 14024: Handspülmittel, Spülmaschinenreiniger, Waschmittel, Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Bodenreiniger



Umsetzung

- ▼ Die verwendeten Reinigungsmittel wurden aufgezeigt, davon waren mindestens drei mit dem EU Ecolabel zertifiziert.

3.3.5.17

Maßnahmen zur Einsparung von Trinkwasser

KANN

Anforderungen

▼ a) WC-Spülkästen mit Spülstopp oder max. 6 Liter Spülmenge



▼ b) Wasserlose Urinale oder Spülstopp



▼ c) Wasserdurchfluss an Wasserhähnen max. 9 Liter/Minute



▼ d) Wasserhähne mit automatischer Steuerung



▼ e) Wiederverwendung von Regen- oder Grauwasser



▼ f) Maßnahmen zur Überprüfung der Funktionsweise



Umsetzung

▼ Beleg durch Eigenerklärung der Veranstaltungsstätte, Fotos der Systeme und Vor-Ort-Besichtigung

▼ Nicht gegeben

▼ Beleg s. o.

3.3.5.18

Sparsame Bewässerung

KANN

Anforderungen

- ▼ Bewässerungskonzept oder automatisches System zur Verbrauchsoptimierung



Umsetzung

- ▼ Funktionsweise der Bewässerung wurde in Form einer Eigenerklärung dargelegt.

3.3.5.20

Werbebanner

KANN

Anforderungen

▼ a) Werbebanner/Sichtschutzelemente wiederverwendbar gestaltet und wiederverwendet
▼ b) Re- oder Upcycling von Werbebannern
▼ c) Werbebanner aus Recyclingmaterial



Umsetzung

▼ Beachflag ohne Datumsangabe; Wiederverwendung vorgesehen
▼ Aufgrund der geplanten Wiederverwendung vorerst nicht notwendig
▼ Beachflag aus Recycling-Fahnenstoff, Beleg durch Auftragsbestätigung

3.3.5.21

Dekoration und Blumenschmuck – Blumen/Pflanzen

KANN

Anforderungen

- | |
|---|
| ▼ a) Auf Dekoration wird verzichtet oder ... |
| ▼ b) ... wiederverwendbar/wiederverwendet. |
| ▼ c) ... aus umweltfreundlichen Materialien |
| ▼ d) ... so zu beschaffen, dass die für ihren Transport verursachten Emissionen minimiert werden. |
| ▼ e) ... wiederverwertbar/Recycling zugeführt. |
| Blumen/Pflanzen |
| ▼ f) aus fairem Handel |
| ▼ g) Mietpflanzen oder eigener Bestand |
| ▼ h) Pflanztöpfe; Wiederverwendung/Give-away |

✓

✗

✗

✗

✗

✓

✗

✓

Umsetzung

- | |
|---|
| ▼ Keine Dekoration/Blumenschmuck |
| |
| |
| |
| |
| ▼ Vom Caterer bestätigt |
| ▼ Gekaufte Kräuter |
| ▼ Kräutertöpfe, die am Ende der VA an die Gäste verschenkt wurden |

3.3.5.23

Leitsystem

KANN

Anforderungen

- ▼ Wiederverwendbare Elemente

Umsetzung

- ▼ Verwendung von Bestands- und Mietmobiliar (Aufsteller, Displaystele)
- ▼ Beleg durch Fotos und Besichtigung vor Ort



3.3.5.25

Einsatz von Materialien

KANN

Anforderungen

- ▼ Für Bühnenausstattung, Requisiten und Kostüme werden hauptsächlich umweltfreundliche Materialien oder wiederverwendete Materialien/Produkte verwendet:
- ▼ a) Wiederverwendete Produkte/Materialien
- ▼ b) Produkte mit UZ gem. ISO 14024



Umsetzung

- ▼ Der Umfang eingesetzter Materialien war stark reduziert. Mobiliar und Requisiten sind wiederverwendbar.

3.3.6 Gastronomie

3.3.6.1

Bestellung der Cateringdienstleistung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Verpflichtung des Caterers auf Einhaltung der nachfolgenden Anforderungen.



Umsetzung

- ▼ Die Angebotsanfrage sowie das unterschriebene Angebot wurden vorgelegt.
- ▼ Der Caterer ist auf die geforderten Kriterien des Kapitels 3.3.6 eingegangen und stellte Informationen vorab sowie im Nachgang zur Veranstaltung bereit.

3.3.6.2

Ausschank aus Mehrwegbechern

MUSS

Anforderungen

- ▾ Beim Ausschank mit Bechern werden Mehrwegbecher verwendet.



Umsetzung

- ▾ Es wurde ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet.

3.3.6.3

Mehrwegverpackung oder Großverpackung bei Getränken

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Einkauf von Getränken ausschließlich in Großgebinden und/oder Mehrweggebinden. Ausschank und Abgabe erfolgt in Mehrwegflaschen oder entsprechend der genannten Kriterien.
- ▼ b) Keine Verwendung von Portionsmaschinen mit Einweg-Einzelportionsverpackungen für Kaffee oder Tee.



Umsetzung

- ▼ Es wurden Großgebinde und/oder Mehrweggebinde verwendet.
- ▼ Beleg durch Angebot und Prüfung bei Besichtigung vor Ort.

3.3.6.4

Entsorgung von Lebensmittelabfällen

MUSS

Anforderungen

- ▼ Lebensmittel- und Speiseabfälle werden einer sachgerechten, umweltverträglichen Entsorgung zugeführt (je nach Möglichkeit Biogasanlage oder Kompostierung).



Umsetzung

- ▼ Der Caterer legte ein Entsorgungskonzept vor.
- ▼ Die übrig gebliebenen Speisen werden gespendet. Abfälle werden zu Bio-Gas weiterverarbeitet.

3.3.6.5

Planung zur Vermeidung von Lebensmittelabfall

MUSS

Anforderungen

- ▼ Das Catering ist so kalkuliert und organisiert, dass Lebensmittelabfälle und Speiseabfälle vermieden werden.



Umsetzung

- ▼ Der Caterer hat im Vorfeld eine Kalkulation für bedarfsgerechte Mengen sowie vsl. minimale Speisereste und Abfall pro Person vorgelegt.

3.3.6.6

Energieeinsparung bei der Kühlung

MUSS

Anforderungen

- ▼ Es werden bei der Veranstaltung keine „Open Front Cooler“ verwendet.



Umsetzung

- ▼ „Open Front Cooler“ wurden nicht verwendet.

3.3.6.7

Keine Beheizung mit Strom- oder Gasheizstrahlern im Freibereich

MUSS

Anforderungen

- ▼ Strom- oder Gasheizstrahler zur Beheizung im Freien werden bei der Veranstaltung nicht eingesetzt.
- ▼ Ausnahme: Für Mitarbeitende und in ihrer Mobilität beeinträchtigte Menschen gilt dieses Kriterium nicht.



Umsetzung

- ▼ Es wurden keine Strom- oder Gasheizstrahler verwendet.

3.3.6.8

Abfallvermeidung bei Geschirr für Speisen, Ausstattung und Dekorationen

KANN

Anforderungen

▼ a) Es wird Mehrweggeschirr und Mehrwegbesteck verwendet oder ...

✓

▼ b) ... bioabfalltaugliches Einweggeschirr und Einwegbesteck

n/a

▼ c) Es werden wiederverwendbare Tischdecken verwendet.

n/a

▼ d) Es wird wiederverwendbare oder bioabfalltaugliche Dekoration genutzt.

✓

Umsetzung

▼ Es wurden Mehrweggeschirr und Mehrwegbesteck verwendet.

▼ Kein Einweggeschirr

▼ Keine Tischdecken

▼ Zur Dekoration wurden Kräutertöpfe verwendet, die anschließend von Gästen mitgenommen wurden.

3.3.6.9

Weitergabe von Cateringresten

KANN

Anforderungen

- ▼ Mitnahmeboxen für überzählige Speisen
- ▼ Weitergabe an gemeinnützige Organisationen
- ▼ Kommunikation an Teilnehmende vor und während der VA



Umsetzung

- ▼ Übrig gebliebene Speisen wurden in Mitnahmeboxen verpackt.
- ▼ Möglichkeit zur Mitnahme wurde auf den Menükarten kommuniziert.
- ▼ Andernfalls hätten Speisen an die Stadtmission oder Bahnhofsmision gespendet werden können.

3.3.6.10

Leitungswasser als Service für die Teilnehmenden

KANN

Anforderungen

- ▼ Während der Veranstaltung wird für die Teilnehmenden kostenlos Leitungswasser zur Verfügung gestellt.



Umsetzung

- ▼ Leitungswasser wurde Teilnehmenden aus Karaffen zur Verfügung gestellt.

3.3.6.11

Einsatz von Leitungswasser anstatt Mineralwasser

KANN

Anforderungen

- ▼ Es wird ausschließlich Leitungswasser angeboten. Auf den Einsatz von abgepacktem/abgefüllten Mineralwasser wird verzichtet.



Umsetzung

- ▼ Es wurde Leitungswasser in Karaffen angeboten.
- ▼ Mineralwasser wurde auf Nachfrage ausgegeben (Wassersprudler).

3.3.6.12

Saisonale Lebensmittel

MUSS

Anforderungen

- ▼ Es müssen mindestens zwei Hauptzutaten aus dem Bereich Obst und Gemüse aus saisonaler Produktion stammen.



Umsetzung

- ▼ Es wurden u. a. Spargel (saisonal und regional) und Aubergine (saisonal aus Spanien) als Hauptzutaten verwendet.

3.3.6.13

Saisonale landwirtschaftliche Produkte: Obst und Gemüse

KANN

Anforderungen

Folgende Zutaten stammen zu 100% aus
saisonalem Anbau:

▼ a) Gemüse

▼ b) Salate

▼ c) Obst



Umsetzung

- ▼ Verwendung saisonaler landwirtschaftlicher Produkte im Bereich Gemüse und Salate
- ▼ Beleg durch Eigenerklärung des Caterers/Menü

3.3.6.14

Biologische Produkte

MUSS

Anforderungen

- ▼ Mindestens 60 % der eingesetzten Produkte nicht-tierischen Ursprungs müssen aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA) stammen und die Bedingungen der Verordnung (EU) 2018/848 (Öko-Basisverordnung) erfüllen.



Umsetzung

- ▼ Der Caterer hat sowohl ein *Naturland*-Zertifikat als auch ein Bio-Zertifikat mit 90–100 %.
- ▼ Entsprechend sind 90–100 % des monetären Wertes Bio-Lebensmittel.

3.3.6.15

Einsatz von fair gehandelten Produkten

MUSS

Anforderungen

- ▼ Bestimmte Produkte sind nur aus zertifiziert fairem Handel zu beziehen. Dazu zählen unter anderem: Kaffee, Tee, Reis, Nüsse, Palmöl, bestimmte Gewürze und Kakao.



Umsetzung

- ▼ Der Caterer hat die Anforderungen bestätigt und Aussage zu folgenden Produkten gemacht:
- ▼ Tee ist *Hand-in-Hand*-zertifiziert (Rapunzel).
- ▼ Kaffee ist *GEPA*-zertifiziert.

3.3.6.16

Ausschließlicher Einsatz bestandserhaltend gewonnener Fische und Fischprodukte oder Meeresfrüchte

MUSS

Anforderungen

- ▼ Fisch, Fischprodukte und Meeresfrüchte nur aus bestandserhaltender Fischerei oder verantwortungsvoller Aquakultur.

n/a

Umsetzung

- ▼ Vegan-vegetarisches Catering

3.3.6.17

Anforderungen an die artgerechte Tierhaltung beim Einsatz von Produkten tierischen Ursprungs

MUSS

Anforderungen

Anteil tierischer Produkte aus artgerechter Haltung
gem. Öko-Basisverordnung:

- ▼ 2025: 80 %
- ▼ 2026: 90 %



Umsetzung

- ▼ Der Caterer hat die Anforderungen bestätigt.
- ▼ Der Caterer hat sowohl ein *Naturland*- als auch ein Bio-Zertifikat.

3.3.6.18

Überwiegend vegetarisches oder veganes Catering

MUSS

Anforderungen

- ▼ Das Speisenangebot beim Veranstaltungscatering muss mehrheitlich aus vegetarischen oder veganen Mahlzeiten bestehen.



Umsetzung

- ▼ Das Catering war ausschließlich vegetarisch und vegan.

3.3.6.19

Ausschließlich vegetarisches oder veganes Veranstaltungscatering

KANN

Anforderungen

- ▼ Das Speisenangebot beim Veranstaltungscatering ist ausschließlich vegetarisch oder vegan.



Umsetzung

- ▼ Das Catering war ausschließlich vegetarisch und vegan.

3.3.6.20

Ausschließlicher Einsatz von Produkten in Bio-Qualität und aus artgerechter Tierhaltung

KANN

Anforderungen

- ▼ Das Catering ist zu 100 % bio-zertifiziert. Dies schließt auch, wenn verwendet, Produkte tierischen Ursprungs mit ein. Getränke müssen dem Verpackungs-Kriterium 3.3.6.3 entsprechen.



Umsetzung

- ▼ Caterer ist *Naturland*- und 90–100% bio-zertifiziert.

3.3.6.21

Zusätzliche Catering Anfrage für Bioprodukte

KANN

Anforderungen

- ▼ Der Zeichennehmer holt ein preislich vergleichbares alternatives Angebot in Bio-Qualität ein, um ein Bio-Catering zumindest in Betracht ziehen zu können.



Umsetzung

- ▼ Dieses Kriterium ist erfüllt, wenn ein Bio-Caterer in Betracht gezogen wurde. Es wurde zusätzlich noch ein anderes Angebot eingeholt.

3.3.6.22

Mitarbeitendeninformationen

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Alle Mitarbeitende, die zum Catering beitragen (u. a. Einkauf, Küche, Service), sind über die Kriterien informiert.
- ▼ b) Alle Mitarbeitenden vor Ort sind ggf. über die Jugendschutzbestimmungen informiert und werden aufgefordert diese einzuhalten.



Umsetzung

- ▼ Bestätigung wurde seitens Caterer vorgelegt; teilweise durch Zertifizierung vorausgesetzt

3.3.6.23

Kommunikation der besonderen Qualität des Catering-Angebots nach außen

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Auf die besondere Qualität des Catering-Angebots wie z. B. saisonale oder ökologische Produkte, fair gehandelte Produkte etc. wird direkt (auf Tischkarten, Tageskarten, Speisekarten etc.) hingewiesen.



- ▼ b) Alle Service-Mitarbeitenden sind geschult und können die Gäste auch mündlich informieren.



Umsetzung

- ▼ Die besondere Qualität des Caterings wurde vorab im Maßnahmenplan und vor Ort auf der Menükarte herausgestellt (Bio-Zertifizierung).
- ▼ Ein gesondertes Zeichen für Regionalität oder Saisonalität gab es für die Weine.
- ▼ Vegetarische und vegane Gerichte sowie Unverträglichkeiten waren entsprechend gekennzeichnet.

- ▼ Alle Mitarbeitenden waren geschult; Bestätigung erfolgte durch Caterer.

3.3.6.25

Catering mit anderer Zertifizierung oder Kooperation

MUSS

Anforderungen

Das Cateringunternehmen/der Gastronomiebetrieb hat
▼ a) das deutsche Bio-Siegel / EU-Bio-Siegel
▼ b) ist „Slow Food“ Partner



Umsetzung

▼ Das Cateringunternehmen hat ein <i>Naturland</i> - und ein Bio-Zertifikat.

3.3.6.26

Anforderungen an den Ausschluss von Flugware

KANN

Anforderungen

- ▼ Der Einsatz von Produkten, die per Flugzeug transportiert worden sind, wird vermieden.



Umsetzung

- ▼ Der Caterer bestätigte, dass keine Flugware verwendet wurde.

3.3.6.27

Anforderungen an den Einsatz umweltfreundlicher Reinigungsmittel

MUSS

Anforderungen

- ▼ Die eingesetzten umweltfreundlichen Reinigungsmittel müssen ein Umweltzeichen nach ISO 14024 tragen, z. B. Blauer Engel oder EU Ecolabel.



Umsetzung

- ▼ Der Caterer bestätigte, dass nur Putzmittel mit einer solchen Zertifizierung verwendet wurden.

3.3.7 Kommunikation

3.3.7.1

Kommunikation zu nachhaltiger Veranstaltung, veranstaltungsintern

MUSS

Anforderungen

- ▼ Frühzeitige Kommunikation der Maßnahmen/Nachhaltigkeitsstandards an alle an der Organisation und Durchführung Beteiligten (interne Planung, in Vertragsverhandlungen, bei Ausschreibungen etc.).



Umsetzung

- ▼ Fertigstellung des Nachhaltigkeitskonzepts erfolgte im laufenden Planungsprozess, die Kommunikation erfolgte größtenteils frühzeitig.
- ▼ Beleg durch Vorlage des Kommunikationsverlaufs und unterzeichneten Sustainability Rider.

3.3.7.2

Kommunikation über nachhaltige Veranstaltung nach außen

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Frühzeitige Kommunikation der Nachhaltigkeitsstandards an Teilnehmende und Öffentlichkeit.
- ▼ b) Motivation der Teilnehmenden zur aktiven Unterstützung der Maßnahmen.



Umsetzung

- ▼ Kommunikation ab Einladungsversand und Veröffentlichung der Veranstaltungs-Website
- ▼ Berücksichtigung bei Zufriedenheitsumfrage
- ▼ Beleg durch Vorlage des Kommunikationsverlaufs und der Website
- ▼ Motivation im Zuge der Kommunikation vorab
- ▼ Hinweise/Angebote zur umweltfreundlichen Reise (Zimmerkontingente in zertifizierten Unterkünften, DB-Veranstaltungsticket)
- ▼ Kommunikationselemente vor Ort
- ▼ Beleg durch Fotos/Beschreibungen der Kommunikationsmaßnahmen und Besichtigung vor Ort

3.3.7.3

Ansprechpartner:in vor Ort

MUSS

Anforderungen

- ▼ Eine Ansprechperson wird bekannt gegeben und steht vor, während und nach der Veranstaltung für Anfragen zur Verfügung.



Umsetzung

- ▼ Benennung der Nachhaltigkeitsbeauftragten für die VA im Maßnahmenplan auf der Veranstaltungs-Website und vor Ort auf digitaler Displaystele

3.3.7.4

Information aller Teilnehmenden über Abfallvermeidung und Abfalltrennung vor Ort

MUSS

Anforderungen

- ▼ a) Information und Sensibilisierung zur Abfallvermeidung und -trennung nach den Vorgaben der Veranstaltung.
- ▼ b) Dezentrale und vielfältige Möglichkeiten zur Abfalltrennung im Gästebereich bereitstellen.



Umsetzung

- ▼ Hinweis zur Abfallvermeidung an den Buffetstrecken (Menüaufsteller)
- ▼ Hinweis zur Abfalltrennung an den Müllinseln
- ▼ Sechs Müllinseln à zwei Behälter (Rest- und Verpackungs-/Plastikmüll) in Gäste- und Backbereichen
- ▼ Weitere Mülleimer im Bereich für den öffentlichen Publikumsverkehr des Museums

3.3.7.5

Kommunikation der Umweltstandards der Unterkünfte an Teilnehmende

KANN

Anforderungen

- ▼ Empfehlung von Unterkünften mit Umweltbezug sowie Hinweise zur klimafreundlichen Erreichbarkeit (zu Fuß, ÖPNV, Rad etc.).



Umsetzung

- ▼ Zertifizierte Unterkünfte, in denen Zimmerkontingente bereitgestellt wurden, und Anreiseinformationen waren auf der Veranstaltungs-Website ersichtlich.
- ▼ Hinweis erfolgte über den Einladungsversand.
- ▼ Beleg durch Vorlage des Einladungsmailings.

3.3.7.6

Feedback

MUSS

Anforderungen

- ▼ Einholung und Auswertung von Feedback zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
- ▼ Ergebnisse werden vor der nächsten Veranstaltung dokumentiert.



Umsetzung

- ▼ Umsetzung einer Zufriedenheitsumfrage im Nachgang zur VA mit Berücksichtigung von Fragen zur Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
- ▼ Besprechung der Ergebnisse in der Nachbereitung und zur Berücksichtigung bei zukünftigen VA.

3.3.7.7

Kennzahlen

KANN

Anforderungen

- ▼ Zusätzlich zu den verpflichtenden MUSS-Kriterien werden weitere Daten zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen erhoben, ausgewertet und zur Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen sowie an die zeichengebende Stelle übermittelt.

Umsetzung



- ▼ Es wurden Verbräuche/Daten zum Catering (Portionen/Zubereitung), Übernachtungen (Anzahl, Unterkunftsart) und den Druckerzeugnissen (Papier, Brandings etc.) mithilfe eines CO₂-Rechners (Klimaktiv) bilanziert.
- ▼ Die erhobenen Daten dienen als Referenzwerte und Entscheidungsgrundlage bei zukünftigen VA.

3.3.8 Soziale Aspekte

3.3.8.1

Mindestanforderung Barrierefreiheit

MUSS

Anforderungen

- ▼ Evaluation der Barrierefreiheit mithilfe der Checkliste barrierefreie Veranstaltungen.
- ▼ Veröffentlichung der befüllten Checkliste im Vorfeld.
- ▼ Abfrage individueller Bedarfe zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen.



Umsetzung

- ▼ Die Checkliste wurde bearbeitet und auf der Veranstaltungs-Website veröffentlicht.
- ▼ In der Anmeldemaske wurden Unterstützungsbedarfe abgefragt.

3.3.8.3

Gender Mainstreaming und Diversity

KANN

Anforderungen

Berücksichtigung in der Programmgestaltung von
a) ... geschlechtergerechten Formulierungen

... ausgewogenem Geschlechterverhältnis (Aktive)

... weiteren Diversity-Aspekten

b) Besondere Angebote für Familien/
Alleinerziehende



Umsetzung

▼ Berücksichtigung auf allen
Kommunikationswegen
▼ Beleg durch Darstellung von Textbeispielen

▼ Nicht erreicht

▼ Nicht gegeben

▼ Kein Bedarf angemeldet

3.3.8.5

Regionale Kultur- oder Naturerlebnisangebote

KANN

Anforderungen

- ▼ Rahmenprogramm mit regionalen Kultur- oder Naturerlebnisangeboten
- ▼ Unterstützung/Einbindung sozialer/kultureller Initiativen



Umsetzung

- ▼ Führungen durch die Ausstellung des Zukunftsmuseums "Futurium" (Veranstaltungsstätte)
- ▼ Nicht erfolgt



3.3.8.6

Keine Förderung von übermäßigem Alkoholkonsum

KANN

Anforderungen

- ▼ Kein Happy Hour Angebot
- ▼ Alkoholfreie Getränke sind preiswerter als alkoholhaltige Getränke



Umsetzung

- ▼ Getränke standen kostenlos zur Verfügung.
- ▼ Es wurden gleichermaßen alkoholfreie Erfrischungsgetränke und Cocktails angeboten.

3.3.9 Veranstaltungstechnik

3.3.9.1

Nutzungseffizienz der Veranstaltungstechnik durch Vermeidung von Transporten

MUSS

Anforderungen

- ▼ Vorrangige Nutzung vorhandener Technik, sofern diese den Anforderungen der Veranstaltung entspricht.



Umsetzung

- ▼ Effiziente Nutzung bestehender Infrastruktur und Ausstattung der Veranstaltungsstätte.
- ▼ Ergänzende Technik nur in begrenztem Umfang notwendig; Bezug bei regionalen Dienstleistenden (Kleintransport).
- ▼ Beleg durch Eigenerklärung des Technikdienstleistenden zum Bezug der technischen Ausstattung .

3.3.9.2

Energieeffiziente Technik

MUSS

Anforderungen

Veranstaltungstechnik ist energieeffizient geplant und eine Energiebedarfsplanung ist vorzulegen:

a)

- ▼ Kenntnis aller eingesetzten elektrischen Geräte
- ▼ Bevorzugung höherer Energieeffizienz
- ▼ Beachtung des Energy-Labels A-G
- ▼ Ausweis des Leistungsbedarfs der VA

- ▼ b) Aktives Aufzeigen von Einsparpotenzialen

Umsetzung

- ▼ Einsatz moderner LED-Technik
- ▼ Unterstützung durch PV-Anlage der Veranstaltungsstätte
- ▼ Aufzeigen von Einsparpotenzialen in Form einer Erklärung
- ▼ Beleg durch Auflistung aller elektrischen Geräte und Verbräuche
- ▼ Ausweisen der Gerätmodelle zur Einschätzung der Energieeffizienz

- ▼ Nicht im notwendigen Umfang erfolgt

3.3.9.3

Nutzungseffizienz der Veranstaltungstechnik

KANN

Anforderungen

Effiziente VA-Technik durch:

- ▼ a) Beauftragung von Technikfirmen mit Umweltzertifizierung (z. B. EMAS, ISO 14001) und möglichst kurzem Transportweg.
- ▼ b) Effizienter und nachhaltiger Transport von gemieteter Technikausrüstung.



Umsetzung

- ▼ Beauftragung des Technikpartners der Veranstaltungsstätte zur Nutzung bestehender Ausstattung und Reduzierung von Transportwegen.
- ▼ Zusammenarbeit mit in Berlin ansässigen Unternehmen vorwiegend mit Kleintransportern

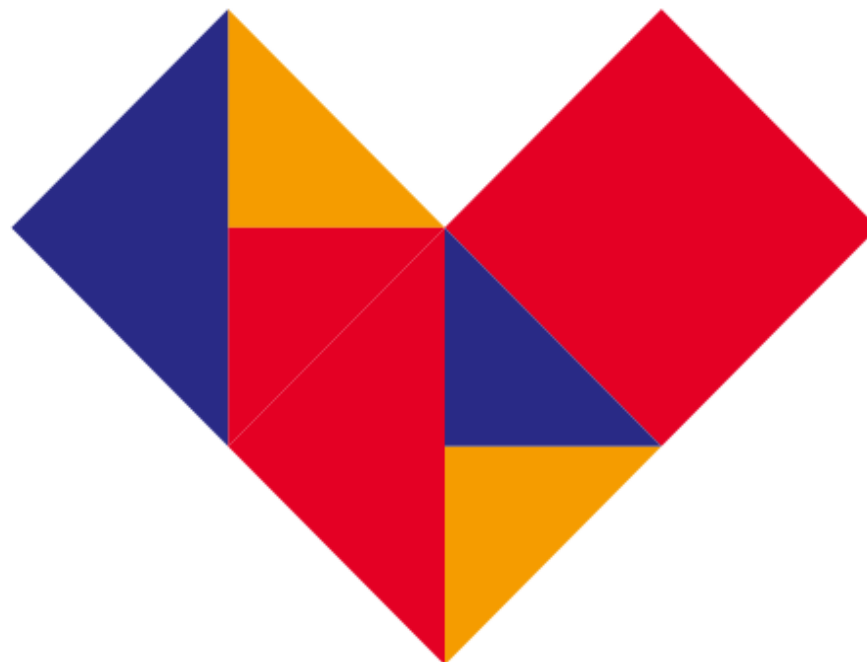




Anna Malinovskiy
familie redlich
Agentur für Marken und Kommunikation

Gustav-Meyer-Allee 25
Gebäude 13/5
13355 Berlin

T +49 30 81 87 77 0
E a.malinovskiy@familie-redlich.de oder
kontakt@familie-redlich.de
W familie-redlich.de



Copyright-Hinweis:
Die hier vorliegenden Ideen und Ausarbeitungen sind
alleiniges Eigentum von familie redlich AG Agentur
für Marken und Kommunikation. Die Bearbeitung,
Verwertung, Vervielfältigung und gewerbsmäßige
Verbreitung des Werkes oder Teilen hiervon ist nur
mit schriftlicher Einwilligung der Agentur möglich.